

Kalss | Sanders | Scheiff | Arnold
Flume | Kaulbach | von Scheliha (Hrsg.)

Rechtsprechung in Wissenschaft, Praxis und Lehre

Festschrift
für Barbara Dauner-Lieb



Nomos

Susanne Kalss | Anne Sanders | Bernd Scheiff
Arnd Arnold | Johannes W. Flume | Ann-Marie Kaulbach
Henrike von Scheliha (Hrsg.)

Rechtsprechung in Wissenschaft, Praxis und Lehre

Festschrift
für Barbara Dauner-Lieb



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7560-2991-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-5254-1 (ePDF)

1. Auflage 2025

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2025. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.



Vorwort

Festschriften sind etwas Besonderes. Frauen an den führenden Stellen der Justiz und der Rechtswissenschaft sind etwas Besonderes. Daher ist es eine wunderbare Symbiose, für Barbara Dauner-Lieb diese Festschrift zu gestalten. Festschriften sind Ausdruck außergewöhnlicher Wertschätzung, wohlüberlegter Widmung von Zeit und der Entwicklung von neuen Gedanken. Sie sind auch Gelegenheit, praktische oder wissenschaftliche oder rechtspolitische oder sonst gesellschaftspolitisch weiterführende Überlegungen zu äußern und in einem gewichtigen Werk für Freunde und Freundinnen, Leser und Leserinnen und vor allem für die Adressatin, für Barbara Dauner-Lieb, auszuführen.

Barbara Dauner kommt aus dem Norden der Bundesrepublik. Sie wird in Hamburg geboren, besucht die Grundschule in Osnabrück, das Gymnasium in Köln. Für ein Jahr wechselt sie nach Avignon in Südfrankreich, ehe sie die letzte Klasse in Bergisch Gladbach beschließt. In Bergisch Gladbach ist sie bis heute zu Hause. Ihr Vater, Vorstandsmitglied einer Versicherung, der die Vereinigten Staaten kennt und schätzt, und ihre Mutter, die aus einer Hamburger Kaufmannsfamilie entstammt, öffnen ihr den Blick über die Grenze sowohl in Europa als auch darüber hinaus.

Unmittelbar nach dem Abitur geht sie für ein Jahr nach Tunesien und lernt den Maghreb unmittelbar kennen. Die junge Europäerin trifft auf eine andere Welt, lernt sie schätzen. Ihr kommen die guten, aus Kölner Zeit stammenden Französisch-Kenntnisse ebenso zugute wie ihre Neugier und ihre Bereitschaft, sich der fremden Kultur zu öffnen.

In den nächsten Jahren widmet sie sich dem Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln, wird von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert und erhält 1975 den Fakultätspreis. Sie wird studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht. Diese Arbeit an der Universität wird durch Auslandsaufenthalte in den USA, in Tunesien, Frankreich und Israel ergänzt und bereichert. Die Welt ist bunt, die Welt ist weit, die Welt ist für diese junge Frau offen. Im Oktober 1979 passiert sie mit ausgezeichneten Noten das 1. juristische Staatsexamen.

Sie nutzt ihre Promotionszeit am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht an der Universität zu Köln zu einer wegweisenden

Vorwort

und noch heute – über 40 Jahre später – grundlegenden und viel zitierten Arbeit über das Verbraucherrecht. Die nächsten Jahre gehören dem Referendariat. Neben Stationen in Deutschland verbringt Barbara Dauner eine lehrreiche Zeit in einer der führenden Wirtschaftskanzleien in New York. Sie schließt ihre Ausbildung mit einem glanzvollen 2. Juristischen Staatsexamen im Frühjahr 1986 ab.

Sofort danach übernimmt sie die Rechtsabteilung von Zanders Feinpapier AG. Mit dem Sprung in die Praxis bei dem – damaligen – Familienunternehmen in Bergisch Gladbach legt sie den Grundstein für das feine Gespür für wichtige kommende Fragen, gepaart mit starkem dogmatischen Fundament und pragmatischer Lösungsbereitschaft. Bis heute betont sie immer wieder, dass Juristinnen und Juristen die ihnen eigene „Problemfindungseuphorie“ mit den Anforderungen der unternehmerischen Wirklichkeit verbinden lernen müssen. Bei der Zanders Feinpapier AG wirkt sie als Unternehmensjuristin, kombiniert rechtliche, wirtschaftliche und strategische Fragen und lernt an dieser Schaltstelle maßgebliche wirtschaftliche Entscheidungsträger Deutschlands kennen. Leider wird das Unternehmen veräußert. Auch dies stärkt ihren klaren Blick für die Realitäten der Praxis.

Barbara Dauner verlässt das Unternehmen und wendet sich kurz der judiziellen Laufbahn zu. Sie verlässt aber die akademische Bühne nicht. Sie habilitiert sich bei Horst Konzen in Mainz und erlangt die Venien für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeits- und Zivilprozessrecht. Sie hat bereits zu diesem Zeitpunkt eine unvergleichliche Themenführerschaft in Tiefe und Breite erreicht. Unmittelbar nach ihrer Habilitation übernimmt sie eine Lehrstuhlvertretung an der Universität zu Köln, wird ein Jahr später Universitätsprofessorin an der Fernuniversität in Hagen, ehe sie im Jahr 2000 den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Europäische Privatrechtsentwicklung an der Universität zu Köln übernimmt. Der Universität zu Köln und dem ehemaligen Lehrstuhl ihres Mannes Manfred Lieb bleibt sie bis zu ihrer Emeritierung im Herbst 2024 treu.

Barbara Dauner-Lieb war und ist zugleich immer auch eine Frau in der Praxis: Sie ist begehrte Gutachterin für schwierige Rechtsfragen aus unterschiedlichsten Bereichen sowie Schiedsrichterin. Vor allem aber war und ist sie als Richterin seit vielen Jahre tätig. Ab 2002 war sie Richterin im Nebenamt am OLG Köln; 2006 wurde sie Mitglied des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen, seit 2021 übt sie das Amt der Präsidentin aus und zeichnet damit ganz maßgeblich für viele Entscheidungen

gerade in Eilverfahren und mit vielen neuen Rechtsfragen verantwortlich, die unmittelbar in das gesellschaftliche Leben einwirken.

Barbara Dauner-Lieb lebt die Universität voll und ganz, widmet sich mit Freude und Leidenschaft der Lehre und bringt den Studenten und Studentinnen ihrer Kölner Fakultät die Grundlagen des Bürgerlichen Rechts mit instruktiven Fällen, kraftvollen Vergleichen und konsequenter dogmatischer Ableitung bei – sowohl im vollen Hörsaal als auch in der kleinen Gruppe. Unmittelbar danach, aber auch viele Jahre später sind Studenten und Studentinnen dankbar für die dort erlangten Einsichten, das dort erstmals Verstandene und lange Zeit Weiterverwendbare. Damit wurden nicht nur die Grundlagen für erfolgreiche Staatsexamina, sondern vor allem für erfüllende Karrieren in den unterschiedlichsten Berufen und Disziplinen gelegt. Gerade darin liegt die höchste Anerkennung ihrer umsichtigen Tätigkeit. Lehre war und ist ihr nicht Belastung, sondern Freude der Begegnung, Weitergabe von Wissen, und Unmittelbarkeit des Gesprächs. Jahrelang hat sie auch das Amt der Prüferin für das Staatsexamen ausgeübt und als anleitende, begleitende Instanz gewirkt. Sie erarbeitet auch die Grundlagen aktueller, motivierender Lehre für die Rechtswissenschaften und genießt auch in diesem Bereich höchste Anerkennung als mutige und leidenschaftliche Pionierin u.a. im Projekt „Recht aktiv“ und im „Kompetenzzentrum für juristisches Lehren und Lernen“ (KjLL).

Eine Herzensangelegenheit war ihr die Weiterentwicklung und die Betreuung der deutsch-französischen Studiengänge Köln-Paris (Panthéon-Sorbonne). Als Programmbeauftragte und professeur invité hat sie viele hundert junge Männer und Frauen auf ihrem Weg durch diese besondere grenzüberschreitende Ausbildung begleitet und ihnen nicht nur mit Rat und Tat sowie dem besonderen Ton, dem *esprit particulier*, zur Seite gestanden.

Das Engagement in Universitätsverwaltung und Wissenschaftsmanagement waren ihr selbstverständlich, sowohl mit unterschiedlichen Funktionen an ihrer Heimatuniversität, zugleich mit der Bereitschaft, schwierige Verwaltungsaufgaben auch an anderen Universitäten zu übernehmen. So war sie Vorsitzende des Verwaltungsrats an der EBS Wiesbaden, jahrelang wirkte sie als Universitätsrätin an der Universität Wien. Sie war Mitglied des Fachkollegiums Rechtswissenschaften der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) sowie in mehreren Funktionen in der Studienstiftung des deutschen Volkes tätig. Ein wichtiger Beitrag zum Wissenschaftsmanagement und Vorgabe für die Gelehrtenegesellschaft war aber vor allem auch

Vorwort

ihr Wirken als erste Frau an der Spitze der deutschen Zivilrechtslehrervereinigung.

Eine besondere Gabe von Barbara Dauner-Lieb ist es, die maßgeblichen kommenden Themen zu erkennen, die wesentlichen Fragen zu stellen und Szenarien für Lösungen zu entwerfen. Barbara Dauner-Lieb ist mit ihren Überlegungen und Arbeiten häufig ihrer Zeit voraus. Ihre beiden Qualifikationsschriften sind Grundlagenwerke. Die Dissertation aus dem Jahr 1983 „Verbraucherschutz durch Ausbildung eines Sonderprivatrechts für Verbraucher“ offenbart sehr früh das grundlegende Spannungsverhältnis von Privatautonomie und Schutzbedarf und entfaltet die – beschränkte – Leistungskraft der einzelnen möglichen Rechtsinstrumente, insbesondere der Informationsrechte – mit all ihren Vor- und Nachteilen.

Mit ihrer Habilitationsschrift über das Unternehmen im Erbgang legte sie nicht nur die Grundlagen für spätere erbrechtliche und familienrechtliche Überlegungen zum unternehmerischen Vermögen. Ihre These, dass in der Gesellschaft bürgerlichen Rechts eine Haftungsbeschränkung auf das Gesellschaftsvermögen eine individuelle Vereinbarung mit dem Gläubiger voraussetzt, ist alsbald auch vom Bundesgerichtshof übernommen worden. Barbara Dauner-Lieb prägte mit ihren grundlegenden Arbeiten auch die deutsche Schuldrechtsreform 2002 maßgeblich mit und leistete einen wirkmächtigen Beitrag zur Fortentwicklung des BGB.

Sie legte früh die Unzulänglichkeiten des Scheidungs- und Eherechts und die weitreichende Anerkennung der Privatautonomie durch vertragliche Vereinbarungen offen, die ganz überwiegend zulasten von Frauen gehen. Klar arbeitete sie den spannungsgeladenen Umgang mit der Privatautonomie im Bereich des Ehe- und Familienrechts, des AGB- und Verbraucherrechts heraus. Das Pflichtteilsrecht erkannte sie in seiner aktuellen Gestaltung als Relikt aus einem vergangenen sozialen Umfeld, dessen Versorgungsaufgaben durch andere Instrumente besorgt werden und das daher völlig neu gedacht werden sollte.

Der Umgang mit Risiko und Unsicherheit im Recht soll, so Dauner-Lieb, nicht allein mit der akribischen Fokussierung und dogmatischen Ausmessung von Haftung und Ersatz besorgt werden, sondern vielmehr auf gemeinsame gesamthafte Gestaltung, Anpassung sowie Kooperation für die Zukunft. Sie verdeutlicht, dass die Steigerung von Haftungsrisiken Entscheidungen hemmen, Perspektiven für die Zukunft diese hingegen fördern. Erfahrungen und Erkenntnisse aus Bauvorhaben und Kooperationen können für andere Bereiche, insbesondere im Gesellschaftsrecht, einer Do-

mäne der mehrseitigen Dauerschuldverhältnisse, fruchtbar gemacht werden.

Was macht Barbara Dauner-Lieb aus? Sie hat den klaren Blick für aktuelle wissenschaftliche, praktische und gesellschaftlich relevante Themen. Sie ist nicht nur Wissenschaftlerin, Lehrerin und Richterin mit ganzer Kraft, sondern auch Mentorin und fördert talentierte junge Männer und Frauen, viele mit schwierigem familiären oder Migrationshintergrund. Sie ist Vorbild für zahlreiche Frauen in völlig unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen. Sie hält die Themenführerschaft in unterschiedlichen Bereichen, sei es im Familien- und Eherecht, im Erbrecht, Gesellschaftsrecht und Haftungsrecht. Sie brennt mit ihrer Tatkraft, neue aktuelle Themen zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft zu diskutieren und neue Formate auf den Weg zu bringen.

Barbara Dauner-Lieb steht zu ihrer Meinung und Haltung und ist geduldige, humorvolle und weiterführende Gesprächspartnerin. Sie ist neugierig, direkt und herzlich, sie steht mitten im Leben.

Prof. Dr. Dr. hc Susanne Kalss, LL.M. (Florenz)

Prof. Dr. Anne Sanders, M.Jur. (Oxford)

Präsident des OLG Köln Dr. Bernd Scheiff

Prof. Dr. Arnd Arnold, Diplom-Volkswirt

Prof. Dr. Johannes W. Flume

Prof. Dr. Ann-Marie Kaulbach

Prof. Dr. Henrike von Scheliha

Lebenslauf

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

- 28.04.1955** Geburt von Barbara Dauner in Hamburg als Tochter von Ingeborg Dauner geb. Mercker und Dr. Wilhelm Dauner; verheiratet mit Prof. Dr. Manfred Lieb (1935-2017); Stiefkinder Rolf-Dieter, Helmut und Karin Lieb, gemeinsamer Sohn Max Lieb.
- 1960 – 1964** Grundschule in Osnabrück.
- 1964 – 1969** Städtisches Genovevagymnasium, Köln.
- 1969 – 1971** Staatliches Hölderlingymnasium, Köln.
- 1971 – 1972** 12. Klasse am Lycée Louis Pasteur, Avignon.
- 1972 – 1973** Nicolaus-Cusanus-Gymnasium, Bergisch Gladbach.
- 1973** Studienaufenthalt in Tunesien; Arabisch-Kurs am Institut Bourguiba, Tunis.
- 1973 – 1979** Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln. Förderung durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes; Fakultätspreis **1975: Ab 1974** studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht (Prof. Dr. Manfred Lieb); längere Auslandsaufenthalte in den USA, Tunesien, Frankreich und Israel. Erstes juristisches Staatsexamen am **05.10.1979**.
- 1979 – 1982** Promotion (Prof. Dr. Wolfgang Zöllner, Tübingen); zunächst wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht (Prof. Manfred Lieb); später Förderung durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes durch Doktorandenstipendium. Rigorosum am **16.02.1983**.
- 1983 – 1986** Referendarzeit am Oberlandesgericht Köln; die Ausbildung insbesondere bei der Industrie- und Handelskammer Köln, beim LAG Köln und beim OLG Köln (Dr. Egon Schnei-

Lebenslauf

- der); Wahlstage 6 Monate in der Kanzlei Walter, Conston & Schurtman, New York. Zweite juristische Staatsprüfung am **03.03.1986**.
- 1986 – 1991** Leiterin der zentralen Rechtsabteilung und Prokuristin der Zanders Feinpapiere AG, Bergisch Gladbach.
- 1986 – 1998** als Rechtsanwältin am Landgericht Köln zugelassen; als Vertreterin der Syndikusanwälte Mitglied des Vorstandes des Kölner Anwaltsvereins.
- 1995 – 1997** Habilitation (Prof. Dr. Horst Konzen, Mainz); Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft; *venia legendi* für die Fächer Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht; am **01.07.1997**. Lehrstuhlvertretung an der Universität zu Köln.
- 1998 – 2000** Universitätsprofessorin an der Fernuniversität in Hagen.
- 2000 - 2024** Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Europäische Privatrechtsentwicklung an der Universität zu Köln; Direktorin des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht; **seit 2006** Direktorin des Instituts für Gesellschaftsrecht, Abteilung für Europäisches Gesellschaftsrecht.
- Seit 2022** Gründungsmitglied und Mitdirektorin des Instituts für Nachhaltigkeit, Unternehmensrecht und Reporting (INUR e.V.) an der Universität zu Köln.

Lehre: Dozentin für Bürgerliches Recht und Handels- und Gesellschaftsrecht am Lehrinstitut des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, **1986 – 1996**; Dozentin für Bürgerliches Recht an der WHU-Otto-Beisheim-School of Management, Vallendar, **1984 – 2000**; Dozentin für Arbeitsrecht im Kellogg-WHU executive MBA program, **2000 – 2004**; Gründerin und wissenschaftliche Sprecherin des vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geförderten Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren, **2012 – 2020**; Examenskurs im Bürgerlichen Recht, **2008 – 2024**; Podcast „Irgendwas mit Recht“ und „Irgendwas mit Examen“, **ab 2018**.

Deutsch-Französische-Studiengänge (DFM) Köln/Paris: Programmbeauftragte, **2008 – 2024**; professeur invité an der Fakultät Paris I (Sorbonne-Pantheon).

Studienstiftung des deutschen Volkes: Mitwirkung in Auswahlkommissionen, **1991 – 2020**; Vertrauensdozentin, **2002 – 2024**; Gestaltung von Arbeitsgruppen im Rahmen von Ferienakademien.

Wissenschaftsmanagement: Prorektorin für Lehre an der Fernuniversität Hagen, **2000**; Prorektorin für Internationales und Öffentlichkeitsarbeit an der Universität zu Köln, **2005 – 2007**; Mitglied des Fachkollegiums Rechtswissenschaften der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG), **2008 – 2015**, Vorsitz gemeinsame Kommission ANR/ DFG für deutsch-französische-Forschungsprojekte; Vorstandsmitglied der Zivilrechtslehrervereinigung, **2011 – 2022**; 2. Vorsitzende, **2015 – 2019**, 1. Vorsitzende, **2019 – 2022**; Mitglied des Universitätsrates der Universität Wien (Hochschulrätin), **2018 – 2023**; Vorsitzende des Stiftungsrates der privaten Wiesbadener EBS Universität für Wirtschaft und Recht, **2015**, Vorsitzende des Präsidialrates, **2016** Senatorin der Universität zu Köln, **2022 – 2024**.

Richterliche Tätigkeit: Richterin im Nebenamt am Oberlandesgericht Köln im gesellschaftsrechtlichen Senat, **2002 – 2006**; ab **2006** Mitglied des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen; seit **2021** Präsidentin.

AdAR: Gründungsmitglied und Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des Arbeitskreises deutscher Aufsichtsrat e.V., **seit 2011**.

Ehrungen: Universitätspreis der Universität zu Köln in der Kategorie Lehre für das Projekt „Rechtaktiv“, **2010**; Ehrendoktor der Wiesbadener EBS Universität für Wirtschaft und Recht, **2017**; Landeslehrpreis des Landes Nordrhein-Westfalen in der Kategorie „Lehre an Universitäten“ für herausragende Lehre, **2019**; Ernennung zum Chevalier (Ritter) des französischen „Ordre national du Mérite“, **2019**; studentischer Lehrpreis der Fachschaft Jura der Universität zu Köln, **2020**; Bundesverdienstkreuz erster Klasse, **2021**.

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

I. Dissertation und Habilitation

Verbraucherschutz durch Ausbildung eines Sonderprivatrechts für Verbraucher, Tübingen 1983

Unternehmen in Sondervermögen – Haftung und Haftungsbeschränkung (zugleich ein Beitrag zum Unternehmen im Erbgang), Tübingen 1998

II. Bürgerliches Recht und Europäische Privatrechtsentwicklung

Zum Verjährungsbeginn bei unsicherer und zweifelhafter Rechtslage – Präjudizien in Lehre und Prüfung –, in: Deckenbrock/Höpfner/Kilian/Markworth/Sittard (Hrsg.), Festschrift für Martin Henssler zum 70. Geburtstag, München 2023, S. 1659 ff.

Kommentierung der Vor § 631 BGB, in: Langen/Berger/Dauner-Lieb, Kommentar zum Bauvertragsrecht, 2. Auflage, Köln 2022 (seit 1. Auflage, 2018).

Vertraulichkeitsvereinbarung vs. Zeugenstatus, in: Dauner-Lieb/Hennrichs/Henssler/Liebscher/Morell/Müller/Schlitt (Hrsg.), Festschrift für Barbara Grunewald zum 70. Geburtstag, Köln 2021, S. 149 ff. (zusammen mit Matthias Reidt).

Schadensersatz statt der Leistung – Wider den effizienten Vertragsbruch!, in: Danzl/Dauner-Lieb/Wittwer (Hrsg.), Deutsches, österreichisches und internationales Schadensersatzrecht, Festschrift für Christian Huber zum 65. Geburtstag, München 2020, S. 97 ff.

Der rechtliche Rahmen der Mehrparteienverträge Austausch, Gesellschaft – und mehr?, in: Heck (Hrsg.), Wa(h)re Kooperation im Bauvertrag – Notwendigkeit oder notwendiges Übel?, 11. Grazer Baubetriebs- & Baurechtsseminar, Graz 2020, S. 37 ff. (zusammen mit Julius Warda).

Kooperationsverträge zum Erfindungsprozess, in: Grundmann/Möslein (Hrsg.), Innovation und Vertragsrecht, Tübingen 2020, S. 221 ff. (zusammen mit Matthias Reidt).

Mehrparteienverträge für komplexe Bauvorhaben, NZBau 2019, S. 339.

Zur Wirksamkeit der Haftungsbegrenzung in den Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, ZIP 2019, S. 1041.

Die kaufvertragliche Nacherfüllung in der Leistungskette – § 439 Abs. 3 BGB n.F., Sonderheft BauR 2a/2018, S. 305.

Die geplante Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung, NZBau 2015, S. 684.

Vertragsfreiheit zwischen Unternehmen: AGB-Recht ihr Garant oder Totengräber? Ein Aufruf an den neuen Deutschen Bundestag zur Reform des AGB Rechts, AnwBl 2013, S. 845.

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

- Specific Performance and Right to Cure, in: Dannemann/Vogenauer (Hrsg.), *The Common European Sales Law in Context*, Oxford 2013, S. 612 ff. (zusammen mit Hector MacQueen/Peter W. Tettinger).
- Vertragsgestaltung zwischen zwingendem Recht und richterlicher Inhaltskontrolle, in: Schmoeckel/Kanzleiter (Hrsg.), *Vertragsschluss – Vertragstreue – Vertragskontrolle*, Baden-Baden 2010, S. 51 ff.
- Über die fachliche Arbeit der Deutschen Juristentage und ihre Wirkungen auf dem Gebiet des Zivilrechts, in: *Ständige Deputation des Deutschen Juristentages* (Hrsg.), *150 Jahre Deutscher Juristentag*, München 2010, S. 103 ff. (zusammen mit Johannes W. Flume).
- Betriebsausfallschäden als Gestaltungsproblem, in: Genzow/Grunewald/Schulte-Nölke (Hrsg.), *Zwischen Vertragsfreiheit und Verbraucherschutz*, Festschrift für Friedrich Graf von Westphalen zum 70. Geburtstag, Köln 2010, S. 55 ff. (zusammen mit Asim Khan).
- Quo vadis AGB-Kontrolle im unternehmerischen Geschäftsverkehr?, *ZIP* 2010, S. 309 (zusammen mit Constantin Axer).
- 再履行——一条歧路?, *中德私法研究*, 2009 年总第 5 卷, 15 页及其后 [Nacherfüllung – Ein Irrweg?, *Archiv für chinesisch-deutsches Privatrecht*, 2009 Vol. 5, 15]
- Das Kaufrecht im Entwurf eines Gemeinsamen Referenzrahmens. Erste Annäherung an einen komplexen Text, in: Schulze/von Bar/Schulte-Nölke (Hrsg.), *Der akademische Entwurf für einen Gemeinsamen Referenzrahmen. Kontroversen und Perspektiven*, Tübingen 2008, S. 135 ff. (zusammen mit Moritz Quecke).
- Negative Haftung aus Vertrag (Besprechungsaufsatz zur Dissertation von Helge Dedek), *AcP* 208 (2008), S. 552.
- Die Nacherfüllung – Ein Irrweg?, in: Remien (Hrsg.), *Schuldrechtsmodernisierung und Europäisches Vertragsrecht*, Tübingen 2008, S. 191 ff.
- A Special Private Law for B2C? Silver Bullet or Blind Alley?, in: Schulze/Reiner (Hrsg.), *New Features in Contract Law*, München 2007, S. 107 ff.
- Zur Reichweite des Vorrangs der (Nach-)Erfüllung beim Kauf – Wundersame Vermehrung der Nachfristsetzungen gemäß §§ 281, 323 BGB? –, in: Heldrich/Prölss/Koller (Hrsg.), *Festschrift für Claus-Wilhelm Canaris zum 70. Geburtstag*, München 2007, S. 143 ff.
- Evropské sjednocení práva obligačního a národní právní řád, *Právní fórum* 2006, S. 35.
- Viereinhalb Jahre Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts, *AnwBl* 2006, S. 430.
- Im Labyrinth der Pflichtverletzungen – Schadensersatz bei Schlechtleistung, in: Dauner-Lieb/Hommelhoff/Jacobs/Kaiser/Weber (Hrsg.), *Festschrift für Horst Konzen zum 70. Geburtstag*, Tübingen 2006, S. 63 ff.
- Europäisches Verbraucherschutzrecht als Motor der Veränderung des deutschen Privatrechts – Schuldrecht im Spannungsfeld zwischen Privatautonomie und Verbraucherschutz, in: Hopt/Tzouganatos (Hrsg.), *Europäisierung des Handels- und Wirtschaftsrechts*, Tübingen 2006, S. 27 ff.

- Kommentierung der §§ 275-278, 280-283, 285, 311a, 323-326 BGB, in: Dauner-Lieb/Heidel/Ring (Hrsg.), NomosKommentar BGB, Band 2: Schuldrecht, Teilband 1: §§ 241-610, 4. Auflage, Bonn 2021, seit 1. Auflage (vormals Anwaltkommentar BGB, Bonn 2005).
- Kein Kostenersatz bei Selbstvornahme des Käufers – Roma locuta, causa finita!?, ZGS 2005, S. 169.
- Dauerthema Selbstvornahme, ZGS 2005, S. 10 (zusammen mit Arnd Arnold).
- Rezension zu Bettina Heiderhoff: Grundstrukturen des nationalen und europäischen Verbrauchervertragsrechts, GPR 2005, S. 121.
- Der Letztverkäuferregress in der Praxis – Zur Erstattungsfähigkeit von Handlingkosten gemäß § 478 Abs. 2 BGB, in: Abels/Lieb (Hrsg.), AGB und Vertragsgestaltung nach der Schuldrechtsreform, Baden-Baden 2005, S. 89 ff.
- Aufwendungsersatz für eine Mängelbeseitigung durch den Mieter – Alte Fragen in neuem Gewand?, NZM 2004, S. 641 (zusammen mit Wolfgang Dötsch).
- Drei Jahre Schuldrechtsmodernisierungsgesetz, AnwBl 2004, S. 597.
- Das Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts – Highspeed-Gesetze im Internetzeitalter, ZG 2004, S. 179.
- Auf dem Weg zu einem europäischen Schuldrecht?, NJW 2004, S. 1431.
- Kein Rücktrittsrecht des Käufers bei von ihm verschuldeter Unmöglichkeit der Nacherfüllung?, in: Häuser/Hammen/Hennrichs/Steinbeck/Siebel/Welter (Hrsg.), Festschrift für Walther Hadding zum 70. Geburtstag am 8. Mai 2004, Berlin 2004, S. 25 ff. (zusammen mit Arnd Arnold).
- Vers un droit européen des obligations? Enseignements tirés de la réforme allemande du droit des obligations, in: Revue internationale de droit comparé, Paris 3/2004, S. 559.
- § 326 II 2 BGB (analog) bei der Selbstvornahme?, NZBau 2004, S. 233 (zusammen mit Wolfgang Dötsch).
- Das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz in Wissenschaft und Praxis – Versuch einer Bestandsaufnahme, in: Dauner-Lieb/Konzen/Schmidt (Hrsg.), Das neue Schuldrecht in der Praxis – Akzente - Brennpunkte - Ausblick, Köln 2003, S. 3 ff.
- Schuldrecht Aktuell: Entwicklungstendenzen und Problemschwerpunkte zwei Jahre nach der Schuldrechtsreform, Beilage zum Anwaltkommentar, 2003 (pdf).
- Ein Jahr Schuldrechtsreform – Eine Zwischenbilanz, ZGS 2003, S. 10.
- Nochmals: Selbstvornahme im Kaufrecht?, ZGS 2003, S. 455 (zusammen mit Wolfgang Dötsch).
- Selbstvornahme im Kaufrecht?, ZGS 2003, S. 250 (zusammen mit Wolfgang Dötsch).
- Ein "Kaufmann" als "Verbraucher"? – Zur Verbrauchereigenschaft des Personengesellschafters, DB 2003, S. 1666 (zusammen mit Wolfgang Dötsch).
- Prozessuale Fragen rund um § 313 BGB, NJW 2003, S. 921 (zusammen mit Wolfgang Dötsch).
- Anmerkung zu BGH, Urt. v. 25.7.2002 - VII ZR 88/01, LMK 2003, S. 28 (zusammen mit Wolfgang Dötsch).

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

- Fälle zum Neuen Schuldrecht, Heidelberg 2002 (zusammen mit Arnd Arnold/Wolfgang Dötsch/Volker Kitz).
- Das neue Schuldrecht – Fälle und Lösungen, Bonn 2002 (zusammen mit Arnd Arnold/Wolfgang Dötsch/Volker Kitz).
- Das neue Schuldrecht in der anwaltlichen Praxis, Bonn 2002 (zusammen mit Thomas Heidel/Manfred Lapa/Gerhard Ring).
- Das Neue Schuldrecht – Ein Lehrbuch, Heidelberg 2002 (zusammen mit Thomas Heidel/Manfred Lapa/Gerhard Ring).
- Noch einmal: Die Falschlieferung beim Stückkauf; JuS 2002, S. 1175 (zusammen mit Arnd Arnold).
- Das neue Leistungsstörungenrecht – Leistungshemmend und störanfällig?, DStR 2002, S. 809 (zusammen mit Jan Thiessen).
- Garantiebeschränkungen in Unternehmenskaufverträgen nach der Schuldrechtsreform, ZIP 2002, S. 108 (zusammen mit Jan Thiessen).
- Schuldrechtsreform – Haftungsgefahren für Zwischenhändler nach neuem Recht?, DB 2001, S. 2535 (zusammen mit Wolfgang Dötsch).
- Kodifikation von Richterrecht, in: Ernst/Zimmermann (Hrsg.), Zivilrechtswissenschaft und Schuldrechtsreform, 2001, S. 305 ff.
- Die Schuldrechtsreform – Das große juristische Abenteuer, DStR 2001, S. 1572.
- Die geplante Schuldrechtsmodernisierung – Durchbruch oder Schnellschuß?, JZ 2001, S. 8.
- Besprechung von: Langenfeld (Hrsg.), Münchener Vertragshandbuch, München 1998, JR 2001, S. 40.
- Anmerkungen und Fragen zur konsolidierten Fassung des Diskussionsentwurfs eines Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes 2001 (zusammen mit Arnd Arnold/Wolfgang Dötsch/Volker Kitz).
- Wissenszurechnung im Gewährleistungsrecht – Ethische Neutralisierung der Arglist, in: Hönn/Konzen/Kreutz (Hrsg.), Festschrift für Alfons Kraft zum 70. Geburtstag, Neuwied 1998, S. 43 ff.
- Kurzkomentar zu BGH, Urt. v. 7.10.1997 - XI ZR 129/96, EWiR, 1998, S. 359.
- Kurzkomentar zu BGH, Urt. v. 10.9.1997 - XII ZR 222/95, EWiR, 1998, S. 285.
- Kurzkomentar zu BGH, Urt. v. 12.6.1996 - VIII ZR 248/85, EWiR, 1996, S. 907.
- Kurzkomentar zu OLG Köln, Urt. v. 5.12.1994 - 12 U 75/94, EWiR, 1995, S. 305.
- Verbraucherschutz bei verbundenen Geschäften (§ 9 VerbrKrG), WM Sonderbeil. 1991, S. 3.
- Kein zivilrechtlicher Schutz für Besserverdienende?, DB 1985, S. 1062.
- Konsumentenkreditrecht – Ein besonderes Privatrecht für Verbraucher?, Sonderausgabe Konsumentenkredit in der Diskussion, BuM 1985, S. 8.
- Die Verbraucherschutzmodelle, ZfgK 1984, S. 941 ff., 988 ff.
- Der Kondiktionsausschluß gemäß § 817 Satz 2 BGB, JZ 1980, S. 495.
- Anmerkung zu BGH, Urt. v. 7.12.1977 - VIII ZR 168/76, JA 1978, S. 395.

III. Unternehmensrecht

- Die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen (zusammen mit Anne Sanders/Noah Neitzel/Simon Kempny/Florian Möslein/Christoph Teichmann) NZG 2024, S. 1199
- Akademischer Entwurf „Gesetz zur Einführung einer Gesellschaft mit gebundenem Vermögen“, entworfen auf Bitte der drei Berichterstatter der regierungstragenden Parteien im 20. Deutschen Bundestag, 2024, Mohr-Siebeck 456 Seiten, open access (mit Barbara Dauner-Lieb, Simon Kempny, Florian Möslein, Noah Neitzel, Christoph Teichmann)
- Einleitung Teil A, Kommentierung des § 1 UmwG (zusammen mit Alexander Gadowski) sowie der §§ 39-45e, 214-218, 221-237 UmwG (zusammen mit Peter W. Tettinger), in: Dauner-Lieb/Leuring/Wilsing (Hrsg.), Kölner Kommentar zum Umwandlungsgesetz, 2. Auflage, Köln 2024 (seit 1. Auflage 2009).
- Kommentierung der §§ 76-94 AktG, in: Henssler/Strohn (Hrsg.), Kommentar zum Gesellschaftsrecht, 6. Auflage, München 2024 (seit 1. Auflage, 2011).
- Zur geplanten Reform des § 323 HGB durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG), ZIP 2021, S. 391.
- Gesetzesentwurf GmbH mit gebundenen Vermögen – Verantwortungseigentum 2.0, GmbHR 2020, S. 285 (zusammen mit Anne Sanders/Simon Kempny/Florian Möslein/Rüdiger Veil).
- Eckpunktepapier zum Gesetzesentwurf zur Einführung einer Gesellschaft in Verantwortungseigentum mbH (VE-GmbH) in das GmbHG, GmbHR 2020, R228 (zusammen mit Anne Sanders/Simon Kempny/Florian Möslein/Rüdiger Veil).
- Kodex-Reform 2019 – Ein gutes Ergebnis der Konsultation, BOARD 2019, S. 135.
- Editorial, BOARD 2018, S. 1.
- Überblick – Leitstern – Von der Kunst, Ungewissheit und Strategie zu verbinden (2.1), in: Schwenker/Dauner-Lieb (Hrsg.), Gute Strategie – Der Ungewissheit offensiv begegnen, Frankfurt am Main 2017 (zusammen mit Burkhard Schwenker).
- Überblick – Balanceakt – Der (ungewisse) Rechtsrahmen guter Strategie (3.1), in: Schwenker/Dauner-Lieb (Hrsg.), Gute Strategie – Der Ungewissheit offensiv begegnen, Frankfurt am Main 2017 (zusammen mit Burkhard Schwenker).
- Nicht zu fassen – Ungewissheit aus juristischer Sicht (3.3), in: Schwenker/Dauner-Lieb (Hrsg.), Gute Strategie – Der Ungewissheit offensiv begegnen, Frankfurt am Main 2017.
- Strategie im Doppelpack – Das Zusammenspiel von Aufsichtsrat und Vorstand (3.5), in: Schwenker/Dauner-Lieb (Hrsg.), Gute Strategie – Der Ungewissheit offensiv begegnen, Frankfurt am Main 2017 (zusammen mit Burkhard Schwenker).
- Überblick – Entdeckungsreise – Ungewissheit aus interdisziplinärer Sicht (4.1), in: Schwenker/Dauner-Lieb (Hrsg.), Gute Strategie – Der Ungewissheit offensiv begegnen, Frankfurt am Main 2017 (zusammen mit Burkhard Schwenker).
- Überblick – Neue Horizonte – Eine Agenda für gute Strategie (5.1), in: Schwenker/Dauner-Lieb (Hrsg.) Gute Strategie – Der Ungewissheit offensiv begegnen, Frankfurt am Main 2017 (zusammen mit Burkhard Schwenker).

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

- Strategie unter Gewissheit – Worauf es wirklich ankommt (5.4), in: Schwenker/Dauner-Lieb (Hrsg.) Gute Strategie – Der Ungewissheit offensiv begegnen, Frankfurt am Main 2017 (zusammen mit Burkhard Schwenker).
- Töchter unerwünscht? Weder die einzelne Gesellschaft noch die Wirtschaft können sich das leisten, Der Gesellschafter (GesRZ) 2016, S. 249 (zusammen mit Susanne Kalls).
- Die sog. isolierte Drittwiderklage – Ein Beispiel gelungener richterlicher Rechtsfortbildung, in: Becker-Eberhard/Gaul/Haertlein/Meller-Hannich (Hrsg.), Rechtslage – Rechtserkenntnis – Rechtsdurchsetzung, Festschrift für Eberhard Schilken zum 70. Geburtstag, München 2015, S. 223 ff.
- Das Mannesmann-Urteil des BGH – ein Meilenstein für die Good Governance in Deutschland?, in: Dauner-Lieb/Freudenberg/Werner (Hrsg.), Familienunternehmen im Fokus von Wirtschaft und Wissenschaft, Festschrift für Mark K. Binz zum 65. Geburtstag, München 2014, S. 152 ff.
- Die D&O-Versicherung – eine Mogelpackung?, in: Huber/Jaeger/Luckey (Hrsg.), Festschrift für Lothar Jaeger zum 75. Geburtstag, Köln 2014, S. 255 ff.
- Organhaftung – Bemerkungen im Vorfeld des 70. DJT, BOARD 2014, S. 182.
- Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Kodexänderungen vom 05.02.2013, BOARD 2013, S. 62 (zusammen mit Stefan Siepelt/Marc Tüngler).
- Aufsichtsratsvergütung, in: Schweinsberg/Laschet (Hrsg.), Die wichtigsten Aufsichtsräte in Deutschland, Köln 2013, S. 178 ff. (zusammen mit Marc Tüngler).
- Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Kodexänderungen vom 17.01.2012, BOARD 2012, S. 90.
- Konflikte in der GmbH – Möglichkeiten zur Streitbeilegung und Auflösung von Pattsituationen durch effektive Vertragsgestaltung, in: Rheinische Notarkammer (Hrsg.), Festschrift für Günter Brambring zum 70. Geburtstag, München 2011, S. 45 ff. (zusammen mit Armin Winnen).
- Gender Diversity – Eine Frage guter Corporate Governance!, BOARD 2011, S. 11 (zusammen mit Alexander von Preen/Stefan Simon).
- Vertragsgestaltung zwischen zwingendem Recht und richterlicher Inhaltskontrolle, in: Schmoedel/Kanzleiter (Hrsg.), Vertragsschluss - Vertragstreue - Vertragskontrolle – Fünfte Verleihung des Helmut Schippel-Preises, Baden-Baden 2010, S. 51 ff.
- Éclairage. Encadrement des rémunérations des dirigeants de sociétés cotées: vers une convergence franco-allemande?, Bulletin Joly Sociétés 2010, S. 958 (zusammen mit Reinhard Dammann/Marie-Aude Kfourri).
- Harte oder weiche Quote? – Wege zum Ziel, DB 2010, Standpunkte 45.
- Towards a new regulatory framework for the German managing board via the Appropriate Remuneration Act 2009, RTDF N°1, 2010, S. 63 (zusammen mit Alexander von Preen/Stefan Simon).
- L'état du droit positif allemand, in: Menjuq/Fages (Hrsg.), Actualité et évolutions comparées du droit allemand et français des sociétés, Paris 2010, S. 35 ff.
- Pro + Contra – Prof. Barbara Dauner-Lieb und Prof. Marcus Lutter über das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG), Human Resources Manager 2010, S. 96.

- Zur Reichweite des § 87 II AktG – Rückgängigmachung der Kürzung nach Erholung der Lage der Gesellschaft?, NZG 2010, S. 688 (zusammen mit Maximilian Friedrich).
- Der besondere Vertreter nach § 147 AktG – Ein effektives Instrument des Anlegerschutzes?, in: Bengel/Limmer/Reimann/Deutsche Notarrechtliche Vereinigung (Hrsg.), Festschrift für Rainer Kanzleiter zum 70. Geburtstag, Köln 2010, S. 119 ff. (zusammen mit Armin Winnen).
- Das VorstAG – Ein Schritt auf dem Weg zum Board-System? – Thesen zu einem aktienrechtskonformen Verständnis des VorstAG, DB 2010, S. 377 (zusammen mit Alexander von Preen/Stefan Simon).
- Die Verrechtlichung der Vorstandsvergütung durch das VorstAG als Herausforderung für den Aufsichtsrat – Methodische Probleme im Umgang mit Rechtsunsicherheit, Der Konzern 2009, S. 583.
- Vorstandshaftung, D&O-Versicherung, Selbstbehalt – Offene Fragen zum neuen § 93 Abs. 2 S. 3 AktG, ZIP 2009, S. 1555 (zusammen mit Peter W. Tettinger).
- Die Auswirkungen des MoMiG auf die Behandlung verdeckter Sacheinlagen im Aktienrecht, AG 2009, S. 217.
- Die Existenzvernichtungshaftung als deliktische Innenhaftung gemäß § 826 BGB – Besprechung der Entscheidung BGH DStR 2007, 1586 (TRIHOTEL), ZGR 2008, S. 34.
- Change Of Control-Klauseln nach Mannesmann, DB 2008, S. 567.
- Aktuelle Vorschläge zur Präsenzsteigerung in der Hauptversammlung, WM 2007, S. 9.
- Die Existenzvernichtungshaftung – Schluss der Debatte?, DStR 2006, S. 2034.
- Digital gleich optional?! – Der Regierungsentwurf des Gesetzes über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister (EHUG) –, DB 2006, S. 767 (zusammen mit Bernd Linke).
- Unternehmerische Tätigkeit zwischen Kontrolle und Kreativität, in: Crezelius/Hirte/Vieweg (Hrsg.), Festschrift für Volker Röhrich zum 65. Geburtstag, Gesellschaftsrecht – Rechnungslegung – Sportrecht, Köln 2005, S. 83 ff.
- Siegeszug der Technokraten? – Der Kampf der Bits und Bytes gegen das Papier bei Börseninformationen am Beispiel von Art. 17 des Entwurfs der Transparenzrichtlinie, DStR 2004, S. 361.
- Editorial Corporate Governance, Der Konzern 2003, A19.
- Der neue Kommissionsvorschlag einer Übernahmerichtlinie und das Europäische Parlament, Der Konzern 2003, S. 168 ff. (zusammen mit Marco Lamandini).
- Einwendungen der GbR-Gesellschafter nach Scheitern der GmbH-Eintragung, LMK 2003, S. 28 (zusammen mit Wolfgang Dötsch).
- Das Tauziehen um die Übernahmerichtlinie – eine Momentaufnahme, DStR 2003, S. 555.
- Der neue Kommissionsvorschlag einer EU-Übernahmerichtlinie – Stellungnahme der Gutachter des EU-Parlaments, BB 2003, S. 265 (zusammen mit Marco Lamandini).
- § 130 HGB: Weitere Rechtsfortbildung im Recht der BGB-Gesellschaft, in: Habersack/Hommelhoff/Hüffer/Schmidt (Hrsg.), Festschrift für Peter Ulmer zum 70. Geburtstag, Berlin 2003, S. 73 ff.

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

- Einschränkung des Grundtatbestandes: Das Sanierungsprivileg des § 32a Abs. 3 Satz 3 GmbHG, Finanzplankredit und Krisendarlehen, in: von Gerkan/Hommelhoff (Hrsg.), Handbuch des Kapitalersatzrechts, 2. Auflage, Köln 2002, S. 97 ff.
- Das "Weiße Roß"-Urteil des BGH vom 29. Januar 2001 – Rechtsdogmatische Konsequenzen, in: Gesellschaftsrechtliche Vereinigung (Hrsg.), Gesellschaftsrecht in der Diskussion 2001, Band 5, Köln 2002, S. 117 ff.
- Besprechung von: Wertbruch, Die Haftung von Gesellschaften und Gesellschaftsan-teilen in der Zwangsvollstreckung, AcP 201 (2001), S. 757.
- Ein neues Fundament für die BGB-Gesellschaft, DStR 2001, S. 356.
- Die Kommanditistenhaftung vor Eintragung (§ 176 Abs. 1 HGB) in: Schneider/Hom-melhoff/Schmidt/Timm/Grunewald/Drygala (Hrsg.), Festschrift für Marcus Lutter zum 70. Geburtstag, Köln 2000, S. 835 ff.
- Finanzplankredit und Eigenkapitalersatzrecht Anmerkung zu BGH, Urt. v. 28.6.1999 - II ZR 272/98, JZ 2000, S. 309.
- Die BGB-Gesellschaft im System der Personengesellschaften, in: Bayer-Stiftung für Deutsches und Internationales Arbeits- und Wirtschaftsrecht (Hrsg.), Die Reform des Handelsstandes und der Personengesellschaften, Band 5, München 1999, S. 95 ff.
- Das Ende der BGB-Gesellschaft mit beschränkter Haftung – was nun?, DStR 1999, S. 1992.
- Anmerkung zu BGH, Urt. v. 28.6.1999 - II ZR 272/98 ("Finanzplankredit" und Eigener-satzkapital), EWiR 1999, S. 843.
- Anmerkung zu OLG Hamm, Urt. v. 2.3.1999 - 27 U 257/98 (§ 237 HGB, § 136 InsO, Einlagenrückgewähr bei stiller Gesellschaft), EWiR 1999, S. 655.
- Die BGB-Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Phantom oder zulässige Spielart der GbR? DStR 1998, S. 2014.
- Die Berechnung des Quotenschadens – Besprechung des Urteils BGH ZIP 1997, 1542 –, ZGR 1998, S. 617.
- Das Sanierungsprivileg des § 32 a Abs. 3 Satz 3 GmbHG – Ein Eingriff in den harten Kern des Kapitalersatzrechts? –, DStR 1998, S. 1517.
- Anmerkung zu BGH, Urt. v. 10.9.1997 - XII ZR 222/96 (§ 322 ZPO, Rechtskrafterstreckung bei abgewiesener Räumungsklage), EWiR 1998, S. 285.
- Die Freistellung geringfügig beteiligter Gesellschafter von der Kapitalersatzhaftung – Ein Eingriff in die Fortbildungskompetenz der Gerichte? –, DStR 1998, S. 609.
- Der Entwurf zur Beschränkung der Minderjährigenhaftung – Ein Fremdkörper im Haftungssystem des Unternehmensrechts?, ZIP 1996, S. 1818.
- Haftung der Gesellschafter einer Vor-GmbH, DZWIR 1996, S. 110.
- Haftung und Risikoverteilung in der Vor-GmbH, GmbHR 1996, S. 82.
- Durchbruch für die Anwalts-GmbH?, GmbHR 1995, S. 259.
- Angemessenheitskontrolle privatautonomer Selbstbindung des Gesellschafters?, GmbHR 1994, S. 836.
- Abfindungsklauseln bei Personengesellschaften, ZHR 1994, S. 271.
- Die Input-Output-Simulation von Unternehmensprozessen, BFuP 1996, S. 233 (zusammen mit Wilhelm Dauner).

Die Input-Output-Simulation. Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen einer "Top-down"-Planung am Beispiel der ABH AG und des ABH Konzerns, BiBu 1995, S. 152 (zusammen mit Wilhelm Dauner).

Vorausschauende Kapitalflußrechnung als Ansatzpunkt einer "Top-down"-Planung, Bi-Bu 1994, S. 193 (zusammen mit Wilhelm Dauner).

IV. Familien- und Erbrecht

Europäische Menschenrechtsstandards und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Familienrechts, in: Nußberger (Hrsg.), Menschenrechte als Alpha und Omega des Rechts?, Zur Auseinandersetzung der Fachdisziplinen mit der aktuellen Rechtsprechung zu den Menschenrechten in Europa, Tübingen 2023, S. 189 ff. (zusammen mit Angelika Nußberger).

Einleitung, in: Dauner-Lieb/Grziwotz/Herzog (Hrsg.) NomosKommentar Pflichtteilsrecht, Handkommentar, 3. Auflage, Baden-Baden 2022, seit der 1. Auflage (zusammen mit Herbert Grziwotz).

Familiäre Vermögensplanung – Länderberichte und Rechtsvergleich – Deutschland, Österreich & Schweiz, Wien 2020 (zusammen mit Margareta Baddeley/Astrid Deixler-Hübner/Susanne Kalss/Martin Schauer/Rita Trigo Trindade).

Unternehmerehe: Die Beiträge der Ehepartner zum Familienunternehmen, Der Gesellschafter, 2019, S. 374 (zusammen mit Susanne Kalss).

Ein nachhaltiges Pflichtteilsrecht, Liquidität versus verantwortliche Teilhabe, GesRZ 2018, S. 261 (zusammen mit Susanne Kalss).

Familienarbeit – Plädoyer für ein partnerschaftliches Güterrecht, FF 2017, S. 190.

Die Zukunft der Familie und der Familienarbeit, in: Deutscher Familiengerichtstag e.V. (Hrsg.), 21. Deutscher Familiengerichtstag vom 21. bis 24. Oktober 2015 in Brühl – Ansprachen und Referate, Berichte und Ergebnisse der Arbeiterkreise, Bielefeld 2016, S. 25 ff.

Fairness – (K)ein Thema im Güterrecht?, in: Götz/Schwenzer/Seelmann/Taupitz (Hrsg.), Familie – Recht – Ethik, Festschrift für Gerd Brudermüller zum 65. Geburtstag, München 2014, S. 99 ff.

Unternehmensbezogene Verträge in der Familie, in: Röthel (Hrsg.), Verträge in der Unternehmerfamilie – Privatautonomie in Nähebeziehungen, Tübingen 2014, S. 181 ff.

Anmerkung zur Entscheidung des BGH, Beschluss vom 16.10.2013, XII ZB 277/12 – Zur Analogiefähigkeit des § 1374 Abs. 2 BGB, FamRZ 2014, S. 26.

Anforderungen an ein Konzept für einen Güterstand der Errungenschaftsgemeinschaft in Deutschland – Thesen und offene Fragen, in: Brudermüller/Dauner-Lieb/Meder (Hrsg.), Wer hat Angst vor der Errungenschaftsgemeinschaft?, Göttingen 2013, S. 47 ff.

Gütertrennung in der Unternehmerehe, FF 2011, S. 382 (zusammen mit Ulrich Stuhlfelder).

Besprechung von: Schnitzler (Hrsg.), Münchener Anwaltshandbuch Familienrecht, München 2010, FuR 2011, S. 388.

- Das Prinzip der Selbstverantwortung im Familienrecht – Dargestellt am Beispiel der Gütertrennung, in: Riesenhuber (Hrsg.), Das Prinzip der Selbstverantwortung – Grundlagen und Bedeutung im heutigen Privatrecht, Tübingen 2011, S. 299 ff.
- Plädoyer für eine Weiterentwicklung der sog. Kernbereichslehre, FF 9/2010, S. 343.
- Gütertrennung zwischen Privatautonomie und Inhaltskontrolle. Ein Zwischenruf, AcP 210 (2010), S. 580.
- Die höchstrichterliche Rechtsprechung zur Ehegatteninnengesellschaft – offene Fragen zum Verhältnis von Güterrecht und Gesellschaftsrecht, FuR 2009, S. 361.
- Unternehmen im Zugewinnausgleich – Erste Überlegungen zum Urteil des BGH vom 6.2.2008, XII ZR 45/06, FuR 2008, S. 209.
- Was Du ererbt von Deinen Vätern... – Familien und Erbschaftskonflikte in der Literatur, in: Hofer/Klippel/Walter (Hrsg.), Perspektiven des Familienrechts – Festschrift für Dieter Schwab zum 70. Geburtstag, Bielefeld 2005, S. 19 ff.
- Abdingbare Teilhabe – unabdingbare Verantwortung? Grenzen güterrechtlicher Vereinbarungen im Lichte der Rechtsprechung des BVerfG und des BGH, FPR 2005, S. 141 (zusammen mit Anne Sanders).
- Noch einmal Eheverträge – richterliche Überprüfung und Vertragsgestaltung nach dem Urteil des BGH vom 11.02.2004 - XII ZR 265/02, in: Schriftenreihe des Deutschen Anwaltsinstituts e.V. (Hrsg.), Brennpunkte des Familienrechts, Bochum 2004, S. 1 ff.
- Richterliche Überprüfung von Eheverträgen nach dem Urteil des BGH v. 11.02.2004 - XII ZR 265/02, FF 2004, S. 65 ff.
- Eheleitbilder, Ehemotive und Eheverträge im Spiegel der Literatur, in: Schnitzler/Rakete-Dombek (Hrsg.), Festschrift für Rechtsanwältin Ingrid Groß, Bonn 2004, S. 39 ff. (zusammen mit Anne Sanders).
- Eheverträge, was hat noch Bestand?, FF 2003, S. 117 f. (zusammen mit Anne Sanders).
- Besprechung von: Schnitzler (Hrsg.), Münchener Anwaltshandbuch, Familienrecht, BRAK-Mitteilungen 2003, S. X, XII, XX.
- Eheverträge im Spannungsfeld zwischen Privatautonomie und verfassungsrechtlicher Aufwertung der Familienarbeit, FF 2002, S. 151.
- Besprechung von: Henrich/Schwab (Hrsg.), Familienerbrecht und Testierfreiheit im europäischen Vergleich, Bielefeld 2001, FamRZ 2002, S. 303.
- Anmerkung zu BVerfG Beschluss vom 29.03.2001 - 1 BvR 1766/92, FF 2001, S. 128.
- Reichweite und Grenzen der Privatautonomie im Ehevertragsrecht (Zugleich Vortrag vor der Kölner Juristischen Gesellschaft am 26. April 2001), AcP 201 (2001), S. 295.
- Bedarf es einer Reform des Pflichtteilsrechts?, DNotZ 2001, S. 460.
- §§ 134, 138, 242 BGB – Zur Inhaltskontrolle von Eheverträgen, FF 2001, S. 128.
- Pflichtteilsrecht und Pflichtteilsentziehung auf dem Prüfstand – Bemerkungen anlässlich des Beschlusses des BVerfG vom 30.08.2000, FF 2001, S. 78.
- Das Pflichtteilsrecht – Ketzerische Fragen an ein altherwürdiges Institut, FF 2000, S. 110. = Sonderheft 2001, S. 16.
- Erbrechtliche und gesellschaftsrechtliche Probleme der Unternehmensnachfolge, FF 1999, S. 36.

Zwangsvollstreckung bei Nachlaßverwaltung und Nachlaßkonkurs, in: Becker-Eberhard/Gerhardt/Schilken (Hrsg.), Festschrift für Hans Friedhelm Gaul zum 70. Geburtstag, Bielefeld 1997, S. 93 ff.

V. Arbeitsrecht

Politische Arbeitnehmerbildung im Ausland – Seminar auf Kuba, Anmerkung zu BAG, Urteil vom 16.3.1999 - 9 AZR 166/98, SAE 2000, S. 357.

Anmerkung zu BAG, Urt. v. 28.5.1996 - 4 AZR 546/95, Nachwirkung eines Tarifvertrags -Verbandsaustritt – Tarifpluralität, SAE 1999, S. 47.

Anmerkung zu BAG, Urt. v. 13.3.1997 - 2 AZR 512/96, (punktuellem Streitgegenstandsbegriff im Kündigungsschutzprozess), EzA 1997, S. 13.

Empfiehl es sich, die Regelungsbefugnisse der Tarifparteien im Verhältnis zu den Betriebsparteien neu zu ordnen?, DZWiR 1996, S. 317.

Die Entwicklung des arbeitsrechtlichen Schrifttums im Jahre 1992, ZfA 1994, S. 19.

Anmerkung zu BAG, Urt. v. 13.5.1992 - 7 AZR 284/91, EzA 1993, Nr. 4 zu § 10 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz.

Anmerkung zu BAG, Urt. v. 28.1.1992 - 1 ABR 45/91, EzA 1992, Nr. 103 zu § 99 Betriebsverfassungsgesetz 1972.

Anmerkung zu BAG, Urt. v. 30.1.1991 - 7 AZR 497/89, Arbeitnehmerüberlassung – Dienst- oder Werkvertrag, SAE 1992, S. 217.

Der innerbetriebliche Fremdfirmeneinsatz auf Dienst- oder Werkvertragsbasis im Spannungsfeld zwischen AÜG und BetrVG, NZA 1992, S. 817.

VI. Juristenausbildung/Kompetenzzentrum für juristisches Lernen und Lehren

Zu den Internationalen Studiengängen, in: Blamberger/Büschgens/Krieg/Rockenbach/Speer (Hrsg.), Universität im Wandel, Festschrift für Axel Freimuth zum Ende seiner Amtszeit 2005-2023, Köln 2023, S. 205 ff.

Juristisches Faktenwissen zum nationalsozialistischen Unrecht, Essenzielle Grundlage für eine Auseinandersetzung nach § 5a II DRiG, NJW 2023, S. 1038 (zusammen mit Christoph Safferling).

Besprechung von: Krüper (Hrsg.), Rechtswissenschaft lehren. – Handbuch der juristischen Fachdidaktik, Tübingen 2022, JZ 2024, S. 345.

Zum handwerklichen und praktischen Fundament der Baurechtspraxis – Verständnis und Kompetenz, Ziele der juristischen Ausbildung, in: Berger/Dauner-Lieb/Fuchs (Hrsg.), Das schuldrechtliche Fundament des Bauens, Festschrift für Werner Langen zum 65. Geburtstag, München 2023, S. 35 ff.

Eine Lanze für empirisch fundierte Rechtsdidaktik, 24.07.2023, Online-Symposium auf www.rechtsempirie.de

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

- Stellungnahme als Sachverständige zur öffentlichen Anhörung am 11.12.2020 im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestages zu dem Antrag der Fraktion der FDP „Rechtsstandort Deutschland stärken – Juristische Ausbildung an das digitale Zeitalter anpassen“ (BT-Drucks. 19/23121) sowie zum Antrag der Fraktion DIE LINKE „Juristische Ausbildung reformieren, Transparenz und Qualität erhöhen, Chancengleichheit gewährleisten“ (BT-Drucks. 19/24643).
- Recht Aktiv – Erfolgreich durch das Examen, Köln 2021 (zusammen mit Anne Sanders).
- Lernen in der Krise: Werkstattbericht über ein Corona-Projekt, ZDRW 2020, S. 402 (zusammen mit Anne Sanders).
- Zukunftsfähig? Die Juristenausbildung in Deutschland, Forschung & Lehre 2018, S. 226 (zusammen mit Stephan Hobe).
- Die Schuldrechtsreform in der akademischen Lehre – Ist das überhaupt ein Thema?, in: Artz/Gsell/Lorenz (Hrsg.), Zehn Jahre Schuldrechtsmodernisierung, Tübingen 2014, S. 267 ff.
- Europa, Europäisierung und Juristenausbildung, in: Beckmann/Mansel/Matusche-Beckmann (Hrsg.), Weitsicht in Versicherung und Wirtschaft – Gedächtnisschrift für Ulrich Hübner, Heidelberg, 2012, S. 629 ff. (zusammen mit Tim Maxian Rusche/Andrej Umansky).
- "Gute juristische Lehre" – Ist das überhaupt ein Thema?, ZDRW 2014, S. 1.
- Lernlust statt Examensfrust – Strategien und Tipps erfolgreicher Absolventen, JuS 2013, S. 380 (zusammen mit Anne Sanders).
- Juristische Lehre und Prüfung – Skizze eines Forschungsprogramms –, in: Griebel/Gröbblinghoff (Hrsg.), Von der juristischen Lehre – Erfahrungen und Denkanstöße, Baden-Baden 2012, S. 41 ff.
- Was zählt wirklich im Examen – Stofffülle vs. Methodenkompetenz?, JA 10/2011, Editorial.
- Das Projekt »Recht Aktiv« – Ein ganzheitliches Konzept für exzellente Lehre im juristischen Studium, in: Brockmann/Dietrich/Pilniok (Hrsg.), Exzellente Lehre im juristischen Studium – Auf dem Weg zu einer rechtswissenschaftlichen Fachdidaktik, Baden-Baden 2011, S. 185 (zusammen mit Helga Wessel/Silvia Pernice-Warneke).
- Neue Wege in der Juristenausbildung, Essen 2010 (zusammen mit Andreas Schlüter).
- Ist die Ausbildung unserer Juristen noch zeitgemäß?, KammerForum 2009, S. 67.
- Bologna – Gefahr oder Chance für die Juristenausbildung?, DRiZ 2008, S. 34.
- Bologna – Neue Wege für die Juristenausbildung, Status:Recht 2008, S. 28.
- Stellungnahme zur Reform von Juristenausbildung und Staatsexamen, JA 10/2006, Editorial.
- Der Bologna-Prozess – endgültig kein Thema für die Juristenausbildung?, AnwBl 2006, S. 5.
- Besprechung von: Römermann/Paulus (Hrsg.), Schlüsselqualifikation für Jurastudium, Examen und Beruf, sowie Römermann/Hartung (Hrsg.), Die Anwaltsstation nach neuem Recht, beide München 2003, NJW 2004, S. 433.

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

Welche Rechtsform für das Feinschmeckerlokal, in: Barton/Jost (Hrsg.), *Anwaltsorientierung im rechtswissenschaftlichen Studium*, Hamburg 2002, S. 51 ff. (zusammen mit Wolfgang Dötsch).

VII. Öffentliches Recht

Einleitung (gemeinsam mit Markus Ogorek) und Kommentierung der Art. 75, 76, 93 Verf NRW, in: Ogorek/Dauner-Lieb (Hrsg.), *Beck'scher Online-Kommentar – Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen*, 4. Edition, Stand: 01.07.2024

Kommentierung der §§ 1, 7, 9 VerfGHG NRW in: Hellmann/Niesler (Hrsg.), *Gesetz über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen (VerfGHG)* (im Erscheinen)

VIII. Rechtspolitik

Das Projekt "Große Justizreform" – Effizienz statt Gerechtigkeit?, *AnwBl* 2005, S. 369.

Der Effizienzgedanke in der modernen Gesetzgebung, in: *Verein zur Förderung der Rechtswissenschaft (Hrsg.), Fakultätsspiegel Wintersemester 2004/2005*, Köln 2005, S. 9 ff.

IX. Verschiedenes

Was meinen Sie, Frau Dauner-Lieb?, *ZRP* 2021, S. 248.

Forschung im Selbstportrait: Einleitung, *AcP* 220 (2020), S. 809 (zusammen mit Thomas Pfeiffer).

Vorwort: Gemeinwohl und Privatrecht, *AcP* 220 (2020), S. 453 (zusammen mit Gerhard Wagner).

Personalien – Prof. Dr. Dr. h.c. Gerd Brudermüller zum 70. Geburtstag, *FF* 2019, S. 66.

Personalie – Karsten Schmidt zum 70. Geburtstag, *JuS* 2009, XI.

Christel Tomson – Wir werden sie vermissen, *FrauenInfo* Nr. 16 des Gleichstellungsauftrags der Universität zu Köln, 2005, S. 35.

Interview "Eheverträge – Pflichtteilsrecht – Justizüberlastung", *FF* 2004, S. 61 ff.

Egon Schneider zum 75. Geburtstag, in: *ZAP-Redaktion (Hrsg.), Zeitschrift für die Anwaltspraxis (ZAP) – Sonderheft für Dr. Egon Schneider zum 75. Geburtstag*, 2004, S. 1 ff. (zusammen mit Holger Altmeppen/Ekkehard Becker-Eberhard/Ingo Reichard).

Mit Hard Skills, Höflichkeit und Humor, *karrierefürer* recht 2003/2004, S. 22.

Wolfgang Zöllner zum 75. Geburtstag: Von den Schwierigkeiten, eine Laudatio zu formulieren, *Der Konzern* 2004, S. 147.

Interview zum Anwaltkommentar BGB, *Berliner Anwaltsblatt* 2004, S. 317.

Interview zum neuen Anwaltkommentar BGB, *JURNAL* 2003, S. 3.

Simulative dynamische Rechnungslegung, in: Hannig (Hrsg.), *Knowledge Management und Business Intelligence*, Berlin/Heidelberg 2002, S. 319 ff. (zusammen mit Wilhelm Dauner).

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

Prospektive Kapitalflußrechnung – Ein Schlüssel zu Bilanzanalyse und Simulativer Unternehmensführung, DStR 1996, S. 1541; S. 1578 (zusammen mit Wilhelm Dauner).

X. Herausgeberschaften

Kölner Kommentar zum Umwandlungsgesetz, 2. Auflage, Köln 2024, seit der 1. Auflage, 2009 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Beck'scher Online-Kommentar – Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen, München 2023 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Kommentar zum Bauvertragsrecht, 2. Auflage, Köln 2022 (Co-Hrsg. und Co-Autorin) (Titel der Erstauflage: Kommentar zum neuen Bauvertragsrecht) (seit 1. Auflage, 2018)

NomosKommentar Pflichtteilsrecht, Handkommentar, 3. Auflage, Baden-Baden 2022, seit der 1. Auflage (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

NomosKommentar BGB, Schuldrecht, 4. Auflage, Baden-Baden 2021, seit der 1. Auflage, vormals AnwaltKommentar, Bonn 2005 (Gesamt Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Das Neue Schuldrecht – Ein Lehrbuch, Heidelberg 2002 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

BOARD – Zeitschrift für Aufsichtsräte in Deutschland (Co-Hrsg.)

Der Konzern – Zeitschrift für Gesellschaftsrecht, Steuerrecht, Bilanzrecht und Rechnungslegung der verbundenen Unternehmen (Herausgeberbeirat)

Kölner Schrift zum Wirtschaftsrecht (Herausgeberbeirat)

Rechtswissenschaft – Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung (Herausgeberbeirat)

Forum Familienrecht (Herausgeberbeirat)

Fälle zum neuen Schuldrecht, Heidelberg 2002 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Das neue Schuldrecht – Fälle und Lösungen, Bonn 2002 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Das schuldrechtliche Fundament des Bauens, Festschrift für Werner Langen zum 65. Geburtstag, München 2023 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Festschrift für Barbara Grunewald zum 70. Geburtstag, Köln 2021 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Deutsches, österreichisches und internationales Schadensersatzrecht, Festschrift für Christian Huber zum 65. Geburtstag, München 2020 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Familienunternehmen im Fokus von Wirtschaft und Wissenschaft, Festschrift für Mark K. Binz zum 65. Geburtstag, München 2014 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Festschrift für Horst Konzen zum 70. Geburtstag, Tübingen 2006 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Gute Strategie – Der Ungewissheit offensiv begegnen, Frankfurt am Main 2017 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Wer hat Angst vor der Errungenschaftsgemeinschaft?, Göttingen 2013 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Inhaltskontrolle im Arbeitsrecht – Zwischen Zivilrecht und arbeitsrechtlichen Besonderheiten, Baden-Baden 2006 (Co-Hrsg.)

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

- Das neue Schuldrecht in der Praxis, Akzente – Brennpunkte – Ausblick, Köln 2003 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)
- Das neue Schuldrecht in der anwaltlichen Praxis, Bonn 2002 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)
- Anmerkungen und Fragen zur konsolidierten Fassung des Diskussionsentwurfs eines Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes 2001 (Co-Hrsg. und Co-Autorin)

Inhaltsverzeichnis

Lebenslauf 13

Publikationsverzeichnis von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara
Dauner-Lieb 17

Benjamin Limbach

Eine gefährdete Gewalt
– Wie schutzbedürftig ist der Verfassungsgerichtshof für das Land
Nordrhein-Westfalen? 49

Bernd Scheiff

Barbara Dauner-Lieb und ihr Wirken in der
ordentlichen Gerichtsbarkeit, dem Justizprüfungsamt sowie der
Juristenausbildung 63

Verfassungsrecht, Verfassungsprozessrecht und öffentliches Recht

Christian von Coelln

Das Verfassungsprozessrecht in der staatsrechtlichen Lehre 77

Bernd Grzeszick

Amtshaftungsrecht: Öffentlich-rechtliche Herausforderung der
ordentlichen Gerichtsbarkeit 89

Andreas Heusch

Vorprozessuale Pflichten und Obliegenheiten der Beteiligten eines
Organstreits 103

Inhaltsverzeichnis

Simon Kempny

Die mittelbar gegen ein Gesetz gerichtete
Individualverfassungsbeschwerde zum Verfassungsgerichtshof
für das Land Nordrhein-Westfalen.
Zur Dogmatik des jüngsten Rechtsbehelfs des nordrhein-
westfälischen Landesverfassungsprozessrechts 113

Peter Marchlewski

Kontrolleur ohne Kontrolle?
– warum die Regierung dem Parlament nach der Landesverfassung
ungefragt Informationen zur Verfügung stellen muss 125

André Niesler

Die Anhörungsrüge und der vernünftige Verfahrensbeteiligte
– Zur Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde zum VerFGH NRW
bei Gehörsverstößen – 135

Markus Ogorek

Die verfassungsschutzmäßige Hochstufung vom Prüf- zum
Verdachtsfall
– Gedanken anlässlich der AfD-Entscheidung des OVG NRW 153

Europa- und Völkerrecht

Thomas von Danwitz

Die Rolle der Verfassungsgerichte mit Blick auf die
Haushaltsverantwortung des Gesetzgebers in der Europäischen
Union und in den Mitgliedstaaten 165

Eva-Maria Kieninger

Niederlassungsfreiheit und Internationales Gesellschaftsrecht
– Warten auf den „acte clair“ 179

Claus Kreß

Völkerstrafrecht und funktionelle Immunität.
Kleine Chronik eines zeitgenössischen deutschen Schauspiels mit
den drei Staatsgewalten in den tragenden Rollen 191

Angelika Nußberger

Kompromiss und Konsistenz.
Dilemmata in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs
für Menschenrechte 203

Tim Maxian Rusche

Errare humanum est, perseverare diabolicum:
Gedanken zu Rechtsprechungsänderungen des Europäischen
Gerichtshofs 215

Grundlagen, insbesondere Rechtsgeschichte

Martin Avenarius

„Divus Marcus decrevit...“ Römische Juristen in
Höchstgerichtsbarkeit und Zivilrechtswissenschaft 241

Wolfgang Ernst

The Res Cogitans. UK Supreme Court [2016] UKSC 23 251

Hans-Peter Haferkamp

Vor dem „bloßen Techniker des Rechts“ wird gewarnt!
Anmerkungen eines NS-Forschers und Rechtshistorikers zu § 5 a
DRiG 263

Christian Hillgruber

BVerfGE 6, 389 – Rechtsprechung als Kind ihrer Zeit 281

Anne Röthel

Gerichtsentscheidungen als Wissensspeicher. Eine Skizze 293

Inhaltsverzeichnis

Christoph Safferling

Volksverhetzung: Von der Auschwitzlüge, einer wechselhaften
Rechtsprechung und dem Europäischen Gesetzgeber 305

Juristenausbildung

Corinna Dylla-Krebs

Valide, gerecht, praktikabel –
Zur Klausurkorrektur in den juristischen Staatsprüfungen
(oder: Warum die offene Zweitkorrektur durchaus ihre Berechtigung
hat) 319

Hanjo Hamann

Die berechtigte Geschäftsführung ohne Berechtigung.
GoA-Kauderwelsch als blinder Fleck der Rechtsdidaktik 331

Thomas Lobinger

Zum Stellenwert der Kritikfähigkeit in Lehre und Prüfung
– Skizze einer Studie zum Umgang mit höchstrichterlicher
Rechtsprechung in der universitären Juristenausbildung – 343

Thomas M.J. Möllers

Die Bedeutung von Sprachmodellen wie ChatGPT für die Juristische
Ausbildung 355

Stefan Simon

Vom Lehren und Lernen 371

Helga Wessel

Gute Justiz ohne gute Lehre? Gedanken über Zusammenhänge 379

Klimaklagen und Nachhaltigkeit

Nina Dethloff, Joachim Wieland

Generationengerechtigkeit 393

Ludger Giesberts

Zuständigkeit bzw. Kompetenz der Judikative für Klimaklagen 407

Tim Johannsen-Roth

Wandel des Anforderungsprofils des Aufsichtsrats im Lichte der zunehmenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit 421

Torsten Körber

Kartellrechtliche Grenzen von Dekarbonisierungsvereinbarungen – ein Beitrag zum Verhältnis von Nachhaltigkeit und Kartellrecht 437

Charlotte Kreuter-Kirchhof

Klimaschutz vor Gericht. Die Klimaschutzentscheidung des EGMR 453

Florian Möslein

Klimabeschluss und Gesellschaftsrecht 467

Marc-Philippe Weller, Theresa Hößl, Camilla Seemann

Corporate Climate Responsibility – Klimaklagen oder Klimaregulierung? 485

Stefan Siepelt

Die Haftung des Aufsichtsrates für Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lichte der Business-Judgement-Rule 497

Allgemeines Zivilrecht

Anatol Dutta

Preiskontrolle bei Prozessfinanzierungsverträgen mit Verbrauchern 519

Inhaltsverzeichnis

Florian Faust

Die Rechte des Verbrauchers nach §§ 327c und 327m BGB
– Verbindungen zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht 531

Johannes W. Flume

BGHZ 197, 357 („Biodiesel“) und BGH NJW 2023, 3285
(„Frachtkosten“).
Zugleich ein Betrag zur Funktionsbestimmung und Abgrenzung des
Schadensersatzes statt Leistung und des Verzögerungsschadens 545

Heiko Fuchs

Die Manifestation der Kooperationsrechtsprechung im
Mehrparteienvertrag 557

Beate Gsell

Subjektive Regelverjährung und objektive Gewährleistungsfristen
– BGHZ 238, 327 als Anlass für Kritik am gespaltenen
Verjährungsrecht des BGB 575

Christian Huber

Folgen der vom Schädiger beeinträchtigten Arbeitskraft eines
Studierenden
– ein Plädoyer für den vollen Ausgleich der Einbuße 589

Christian Katzenmeier

„Weiterfresser“ im Spannungsfeld von zivilrechtlicher Dogmatik und
Kasuistik 627

Werner Langen

Anforderungen an die Unterschreitung der anerkannten Regeln der
Technik im Wohnungsbau 639

Stefan Leupertz

Die Funktionalitätsverpflichtung des Werkunternehmers und ihre
Grenzen. Ein Plädoyer gegen die Gewohnheit 651

Christoph Lüttenberg

Vorvertragliche Aufklärungspflichten im Zusammenspiel mit
virtuellen Datenräumen
– Anmerkungen zu BGH V ZR 77/22 vom 15. September 2023 669

Heinz-Peter Mansel

Zulieferer als Erfüllungsgehilfen des Verkäufers?
Rechtsvergleichende Hinweise 681

Jan F. Orth

Rechtsgrundlagen für eine verbandliche Aufarbeitungskommission
– zugleich eine Besprechung von OLG Hamm, SpuRt 2024, 406 697

Karl-Nikolaus Peifer

Einfachheit im Recht
– Lehrstücke aus den Diesel-Fällen im Deliktsrecht 715

Thomas Pfeiffer

Der objektive Verbraucherbegriff zwischen Tatsachenbezug und
Verkehrsschutz 725

Matthias Reidt

Richterdialog zwischen II. und XI. Zivilsenat im Bereich der
Prospekthaftung – Spezialgesetzliche Prospekthaftung vs. c.i.c. 733

Johannes Riedel

Zur Auslegung bei richterlicher Rechtsfortbildung
– Ärztliche Behandlungsdokumentationen 747

Gerhard Wagner

Wurzelbrut birgt Normenbrut
– Leistungsstörungenrecht, negatorische Haftung, Deliktsrecht – 759

Christiane Wendehorst

Verbraucherschutz durch Datenportabilität? 773

Inhaltsverzeichnis

Dan Wielsch

Maschinenhorizont 791

Familien- und Erbrecht

Baddeley Margareta, Trigo Trindade Rita

Union libre : une société simple, vraiment ? 807

Christine Budzikiewicz

Das Umgangsrechtsverhältnis als gesetzliches Schuldverhältnis 827

Isabell Götz

Kinder in Familienunternehmen 843

Barbara Grunewald

Ist die Erbengemeinschaft rechtsfähig? 857

Johanna Hey

Familiäre Vermögensplanung – ohne Steuerrecht?
Prägenkraft der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts
zur Erbschaft- und Schenkungsteuer für die Nachfolgeplanung 873

Sonja Meier

Die preußische Rechtsprechung zur Erbengemeinschaft und ihr
Einfluss auf das BGB 889

Henrike von Scheliha

Die Generalklausel im Rahmen der Pflichtteilsentziehung
– wie Legislative und Judikative gemeinsam der familiären Vielfalt
Rechnung tragen können 905

Klaus Schnitzler

Verwirkung im Spannungsfeld von Trennungsunterhalt und
Geschiedenenunterhalt 919

Gesellschaftsrecht

Arnd Arnold

Geschlechtergleichbehandlung im Verein 931

Mark Binz, Vanessa Binz

Einfluss der Rechtswissenschaft auf die höchstrichterliche
Rechtsprechung am Beispiel des Trihotel-Urteils des BGH vom
16.7.2007 zum „existenzvernichtenden Eingriff“ 947

Christian Bochmann

Mysterium „Beschlussfeststellung“ in GmbH und
Personenhandelsgesellschaft 961

Jens Ekkenga

Stehenlassen von Gewinnvorträgen und offenen Rücklagen als
darlehensgleiche Gesellschafterfinanzierung im Sinne von § 39
Abs. 1 Nr. 5 InsO? 979

Johannes Dilling

Hinweisgeberschutz in der Rechtsprechung 993

Mathias Habersack

Alles klar nach Schiedsfähigkeit IV, MoPeG und DIS-ErGeS? 1013

Moritz Pöschke, Joachim Hennrichs

Der stille Abschied von der „zustandsbegründenden
Satzungsdurchbrechung“ 1029

Thomas Heidel

Die Mutation des Gesellschafts- zum Gesellschafterschaden
– Eigenschaden des Aktionärs nach §§ 117, 317 AktG nach
Veräußerung seiner Beteiligung 1043

Peter Hommelhoff

Konkretisierung und Fortbildung des Rechts zur
Unternehmensberichterstattung 1055

Inhaltsverzeichnis

Susanne Kalss

Schiedsgerichtsbarkeit – nur die zweitbeste Lösung für das
Gesellschaftsrecht 1069

Ann-Marie Kaulbach

Die Anfechtungsfrist im GmbH-Recht vor und nach dem MoPeG 1085

Jens Koch

Die Bemühenspflicht im Gesellschaftsrecht 1097

Klaus von der Linden

Der Börsenkurs in der Unternehmensbewertung
– vom Fremdkörper zum Maß aller Dinge? 1115

Peter O. Mülbart

§ 255 Abs. 4 Hs. 1 AktG: ein deklaratorischer Vorbehalt 1125

Julia Nicolussi

Der Stichentscheid des Vorsitzenden in der Generalversammlung
– kodifiziertes Kautelarrecht am Beispiel des Art. 703 Abs. 2 OR 1133

Ulrich Noack

Die Lücke im Beschlussmängelrecht der GmbH und die
Rechtsprechung 1147

Martin Oppitz

Vom Schadenersatzrecht zum Gesellschaftsrecht
– und zurück: Konzernrechtliches vom österreichischen OGH
(6 Ob 209/20h) 1163

Dörte Poelzig

Vorstandshaftung im Dialog zwischen Rechtsprechung und
Wissenschaft 1181

Hanns Prütting

Der nicht eingetragene Verein – Ein Stiefkind 1197

Daniel Rubner

Die gerichtliche Bestimmung des Leiters einer Hauptversammlung 1205

Adam Sagan

Die Legal Judgment Rule 1219

Karsten Schmidt

Beschlussfassung in der Einheits-GmbH & Co. KG
– § 170 Abs. 2 HGB nF: ein Ei des Columbus! – 1235

Jochen Vetter

Die Zulassung der kapitalistischen KGaA durch den BGH 1245

Daniela Weber-Rey

Fremde Freunde – ein kurzer Vergleich der Corporate Governance
in Deutschland und Frankreich 1261

Hans-Ulrich Wilsing

Die Entwicklung des aktienrechtlichen Beschlussmängelrechts unter
besonderer Berücksichtigung der OSRAM-Entscheidung des OLG
München 1279

Arbeitsrecht

Dirk Gilberg

Über Eheverträge und Sozialauswahl.
Wie das Güterrecht und der Kündigungsschutz besonders Frauen
benachteiligen können. 1295

Hans Hanau, Andreas Zöllner

Vermessen oder nicht messbar?
Zur arbeitszeitrechtlichen Autonomie von Richtern und
Wissenschaftlern 1305

Inhaltsverzeichnis

Clemens Höpfner

Die Rechtfertigung differenzierender tarifvertraglicher
Zuschlagsregelungen durch objektive Zwecke 1319

Matthias Jacobs, Anna Schneeberg

Auswirkungen der Pflicht zur Arbeitszeiterfassung auf die
Darlegungs- und Beweislast im Überstundenprozess? 1333

Christian Rolfs

Die arbeitsgerichtliche Rechtsprechung in der universitären Lehre 1345

**Verfahrensrecht und Gerichtsorganisation einschließlich
Anwaltschaft und Mediation**

Klaus Peter Berger

Ist die Schiedsgerichtsbarkeit (weiterhin) der staatlichen
Gerichtsbarkeit ebenbürtig? 1359

Lars Böttcher

Doppelrelevante Tatsachen im Rahmen des § 23 Nr. 2a GVG 1371

Friedrich Dauner, Marc-A. Nicolas Hermann, Peter Kuschmierz

Verfahrensvariation und Mediationsentwicklung bei Konflikten in
superdiversen Kontexten und bei Migration 1383

Christian Deckenbrock

Die „Rechtsprechung“ von Schiedsrichtern im Sport und ihre
Überprüfbarkeit 1395

Ulla Gläßer

Jenseits der klassischen Rechtsprechung:
Konfliktbearbeitung durch Güterichter:innen
– ein Geschenk der Justiz (nicht nur) an die Streitparteien 1413

Christoph Gnant

„So dürfen zum mindesten nicht die Professoren mit diesen Streitigkeiten ihre Zeit verlieren, denn letztere gehört ausschließlich den Wissenschaften“.

Zur Gründung des consistoriums in judicialibus und zur Einschränkung der Gerichtsbarkeit der Universität Wien 1752 1429

Martin Henssler

Der Einfluss der verfassungsgerichtlichen und der höchstrichterlichen Rechtsprechung auf die Entwicklung des anwaltlichen Berufsrechts 1439

Dieter Leuering

Die Bindung des Richters an die Rechtsauffassung des Schiedsgutachters 1455

Claudio Nedden-Boeger

Das unnütz reformierte Videogericht 1471

Petra Pohlmann

Das Sammelklage-Inkasso – Geht die Rechtsprechung zu weit? 1481

Anne Sanders

Wissenschaftliche Mitarbeiter an Gerichten 1505

Christoph Thole

Drittschadensliquidation in der konzerninternen Wertschöpfungskette bei einer Haftung nach § 717 Abs. 2 ZPO wegen vorläufiger Vollstreckung? 1519

Autorinnen und Autoren 1533

Autorinnen und Autoren

Arnold, Arnd

Dr. iur., Dipl.-Volksw., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Steuerrecht der Universität Trier

Avenarius, Martin

Dr. iur., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Römisches Recht und Neuere Privatrechtsgeschichte an der Universität zu Köln

Baddeley, Margareta

Dr. iur., Lic. Sc.pol. HEI, em. Universitätsprofessorin, Université de Genève

Berger, Klaus Peter

Dr., LL.M. (Univ. of Virginia), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Wirtschaftsrecht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Bankrecht und Direktor des Instituts für Bankrecht und des Center for Transnational Law der Universität zu Köln

Binz, Mark

Dr., Rechtsanwalt, Binz & Partner, Stuttgart, Honorarprofessor an der Hochschule Heilbronn

Binz, Vanessa

Rechtsanwältin, Binz & Partner, Stuttgart

Bochmann, Christian

Dr., LL.M. (Cambridge), Rechtsanwalt, Flick Gocke Schaumburg, Hamburg, Honorarprofessor an der Universität Leipzig

Böttcher, Lars

Dr., Rechtsanwalt, Böttcher und Fischer, München, Honorarprofessor an der Universität zu Köln

Budzikiewicz, Christine

Dr., Universitätsprofessorin, Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales und Europäisches Privatrecht sowie Rechtsvergleichung und Direktorin des Instituts für Familienrecht und des Instituts für Rechtsvergleichung der Philipps-Universität Marburg

von Coelln, Christian

Dr., Dr. h.c. (TSU Tiflis), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Wissenschaftsrecht und Medienrecht und Direktor des Instituts für Deutsches und Europäisches Wissenschaftsrecht der Universität zu Köln

von Danwitz, Thomas

Dr., Dr. h.c., Universitätsprofessor, Universität zu Köln, Vizepräsident des Gerichtshofs der Europäischen Union

Dauner, Friedrich

Dr., Direktor der Studienprogramme für Mediation an der FernUniversität in Hagen, Geschäftsführer, FRIMAP Partner UG (haftungsbeschränkt), Essen

Autorinnen und Autoren

Deckenbrock, Christian

Dr., Privatdozent, Akademischer Oberrat am Institut für Anwaltsrecht der Universität zu Köln

Dethloff, Nina

Dr., LL.M. (Georgetown), Universitätsprofessorin, Attorney-at-Law (New York), Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht und Direktorin des Instituts für Deutsches, Europäisches und Internationales Familienrecht der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Dilling, Johannes

Dr., LL.M. (Köln/Paris 1), Maîtrise en Droit, Rechtsanwalt, Dilling Rechtsanwälte, Köln

Dutta, Anatol

Dr., M.Jur. (Oxford), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dylla-Krebs, Corinna

Dr., Leitende Ministerialrätin im Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen, geschäftsführende Vertreterin der Präsidentin des Landesjustizprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen

Ekkenga, Jens

Dr., em. Universitätsprofessor, Justus-Liebig-Universität Gießen, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Schalast & Partner Rechtsanwälte, Frankfurt am Main

Ernst, Wolfgang

Dr., Dr. h.c., Dr. h.c., LL.M. (Yale), Regius Professor of Civil Law, All Souls College, University of Oxford, Professor ad personam für Römisches Recht und Privatrecht an der Universität Zürich

Faust, Florian

Dr., LL.M. (Univ. of Michigan), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung an der Bucerius Law School, Hamburg

Flume, Johannes W.

Dr., Universitätsprofessor, Fachbereich Privatrecht der Paris Lodron Universität Salzburg

Fuchs, Heiko

Dr., Rechtsanwalt, Kapellmann Rechtsanwälte, Mönchengladbach, Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Giesberts, Ludger

Dr., LL.M. (LSE), Rechtsanwalt und Partner, DLA Piper, Köln, Honorarprofessor an der Universität zu Köln

Gilberg, Dirk

Dr., Direktor des Arbeitsgerichts Köln, Mitglied des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen

Gläßer, Ulla

Dr., Dr. h.c., LL.M. (Berkeley), Universitätsprofessorin, Inhaberin der Professur für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre und Wissenschaftliche Leiterin des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Gnant, Christoph

Dr., Mag., Leiter des Büros des Universitätsrats der Universität Wien

Götz, Isabell

Dr., Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht München a.D., Honorarprofessorin an der Universität Mannheim

Grunewald, Barbara

Dr., Universitätsprofessorin, Universität zu Köln

Grzeszick, Bernd

Dr., LL.M. (Cambridge), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Internationales Öffentliches Recht, Allgemeine Staatslehre und Rechtsphilosophie sowie Direktor des Instituts für Staatsrecht, Verfassungslehre und Rechtsphilosophie an der Universität Heidelberg, Mitglied des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen

Gsell, Beate

Dr., Universitätsprofessorin, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilverfahrensrecht, Europäisches Privat- und Verfahrensrecht, Ludwig-Maximilians-Universität München, Richterin am OLG München

Habersack, Mathias

Dr., Universitätsprofessor, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht der Ludwig-Maximilians-Universität München

Haferkamp, Hans-Peter

Dr., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Neuere Privatrechtsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte und Direktor des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte, Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte der Universität zu Köln

Hamann, Hanjo

Dr. iur., Dr. rer. pol., JSM (Stanford), Qualifikationsprofessor für Bürgerliches Recht, Wirtschafts- und Immaterialgüterrecht, insbesondere Recht der Digitalisierung und Rechtslinguistik an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Oestrich-Winkel

Hanau, Hans

Dr., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht an der Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg

Heidel, Thomas

Dr., Rechtsanwalt, Meilicke Hoffmann & Partner, Bonn

Hennrichs, Joachim

Dr., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht sowie Direktor des Instituts für Gesellschaftsrecht und des Instituts für Nachhaltigkeit, Unternehmensrecht und Reporting der Universität zu Köln

Autorinnen und Autoren

Henssler, Martin

Dr., Universitätsprofessor, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Anwaltsrecht an der Universität zu Köln

Hermann, Marc-A. Nicolas

Master of Mediation (M.M.), Geschäftsführer, FRIMAP Partner UG (haftungsbeschränkt), Essen

Heusch, Andreas

Dr., Präsident des Verwaltungsgerichts Düsseldorf, Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen, Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Hey, Johanna

Dr., Universitätsprofessorin, Direktorin des Instituts für Steuerrecht der Universität zu Köln

Hillgruber, Christian

Dr., Universitätsprofessor, Inhaber eines Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Direktor des Instituts für Kirchenrecht der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Hommelhoff, Peter

Dr., Dr. h.c. mult., Universitätsprofessor, Universität Heidelberg, Richter am OLG Hamm a.D., ehem. Partner der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Höpfner, Clemens

Dr., Universitätsprofessor, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln

Höfl, Theresa

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Heidelberg

Huber, Christian

Dr., Universitätsprofessor, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Rechtsanwalt, Berlin/Mondsee

Jacobs, Matthias

Dr., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht an der Bucerius Law School, Hamburg

Johannsen-Roth, Tim

Dr., Rechtsanwalt, Linklaters, Düsseldorf/Frankfurt am Main

Kalss, Susanne

Dr., Dr. h.c., LL.M. (Florenz), Universitätsprofessorin, Institut für Unternehmensrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien

Katzenmeier, Christian

Dr., Universitätsprofessor, Professur für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinrecht der Universität zu Köln

Kaulbach, Ann-Marie

Dr., Universitätsprofessorin, Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Digitalisierung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Kempny, Simon

Dr., LL.M. (UWE Bristol), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Steuerrecht an der Universität Bielefeld

Kieninger, Eva-Maria

Dr., Universitätsprofessorin, Inhaberin des Lehrstuhls für Deutsches und Europäisches Privatrecht sowie Internationales Privatrecht an der Universität Würzburg

Koch, Jens

Dr., Universitätsprofessor, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln

Körber, Torsten

Dr., LL.M. (Berkeley), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Kartell- und Regulierungsrecht, Recht der digitalen Wirtschaft und Direktor des Instituts für Energiewirtschaftsrecht der Universität zu Köln

Kreß, Claus

Dr., Dr. h.c. Dr. h.c., LL.M. (Cambridge), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für deutsches und internationales Strafrecht und Direktor des Institute for International Peace and Security Law der Universität zu Köln

Kreuter-Kirchhof, Charlotte

Dr., Universitätsprofessorin, Inhaberin des Lehrstuhls für Deutsches und Ausländisches Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Direktorin des Düsseldorfer Instituts für Energierecht, stellvertretendes Mitglied des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen

Kuschmierz, Peter

Dipl.-Soziologe und Master of Mediation (M.M.), Geschäftsführer, FRIMAP Partner UG (haftungsbeschränkt), Essen

Langen, Werner

Dr., Rechtsanwalt, Kapellmann Rechtsanwälte, Mönchengladbach, Honorarprofessor an der Universität zu Köln

Leuering, Dieter

Dr., Rechtsanwalt, Flick Gocke Schaumburg, Bonn, Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Leupertz, Stefan

Richter am Bundesgerichtshof a.D., Schiedsrichter, Schlichter, Adjudikator, Köln, Honorarprofessor an der Technischen Universität Dortmund

Limbach, Benjamin

Dr., Minister der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen

von der Linden, Klaus

Dr., Rechtsanwalt, Linklaters, Düsseldorf

Lobinger, Thomas

Dr., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht und Direktor des Instituts für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Insolvenzrecht der Universität Heidelberg

Lüttenberg, Christoph

Dr., Maitrise en droit, Rechtsanwalt, YPOG Rechtsanwälte, Köln

Autorinnen und Autoren

Mansel, Heinz-Peter

Dr., Dr. h.c., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Zivilverfahrensrecht und Direktor des Instituts für internationales und ausländisches Privatrecht sowie Mitdirektor des International Investment Law Centre Cologne (IILCC) der Universität zu Köln

Marchlewski, Peter

Ministerialdirigent, Stellvertretender Direktor beim Landtag von Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Maxian Rusche, Tim

Docteur en droit (Köln/Paris 1), M.P.A. (Harvard), LL.M. und maître en droit (Köln/Paris 1), Rechtsberater und Assistent des Generaldirektors, Juristischer Dienst der Europäischen Kommission, Brüssel, Honorarprofessor an der Universität zu Köln

Meier, Sonja

Dr., LL.M. (London), Universitätsprofessorin, Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Privatrechtsvergleichung und Direktorin des Instituts für Historische Rechtsvergleichung der Universität zu Köln

Möllers, Thomas M. J.

Dr., Prof. h.c., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Europarecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Universität Augsburg, Jean-Monnet-Lehrstuhl ad personam, Geschäftsführender Direktor des Center for European Legal Studies (CELOS)

Möslein, Florian

Dr. iur., Dipl.-Kfm., LL.M.(London), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht und Direktor des Instituts für Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht sowie des Instituts für das Recht der Digitalisierung (IRDi) der Philipps-Universität Marburg

Müllbert, Peter O.

Dr., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Bankrecht und Direktor des Instituts für deutsches und internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Nedden-Boeger, Claudio

Dr., Richter am Bundesgerichtshof, Mitglied des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen

Nicolussi, Julia

Dr., Assistenzprofessorin für Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Zürich

Niesler, André

Dr., Vorsitzender Richter am Oberverwaltungsgericht, abgeordnet an den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen

Noack, Ulrich

Dr., Universitätsprofessor, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Nußberger, Angelika

Dr., Dr. h.c., Dr. h.c., M.A., Universitätsprofessorin, Inhaberin des Lehrstuhl für Verfassungsrecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung, Direktorin der Akademie für europäischen Menschenrechtsschutz der Universität zu Köln, Vizepräsidentin des EGMR a.D.

Ogorek, Markus

Dr., LL.M. (Berkeley), Att. at Law (NY), Universitätsprofessor, Direktor des Instituts für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre der Universität zu Köln

Oppitz, Martin

Dr. iur., Mag.rer.soc.oec., Privatdozent an der Universität Wien, Rechtsanwalt, eunomia Rechtsanwälte, Wien

Orth, Jan F.

Dr., LL.M. (University of Texas), Professor für Strafrecht und Sportrecht an der Universität zu Köln und Geschäftsführer der Forschungsstelle Sportrecht, Vorsitzender Richter am Landgericht (beurlaubt)

Peifer, Karl-Nikolaus

Dr., Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht mit Urheberrecht, Gewerblichen Rechtsschutz, Neue Medien und Wirtschaftsrecht an der Universität zu Köln

Pfeiffer, Thomas

Dr., Dr. h.c., Universitätsprofessor, Direktor des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Heidelberg

Poelzig, Dörte

Dr., M.Jur. (Oxford), Universitätsprofessorin, Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht an der Universität Hamburg

Pohlmann, Petra

Dr., Universitätsprofessorin, Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Zivilverfahrensrecht und Direktorin des Instituts für Internationales Wirtschaftsrecht der Universität Münster

Pöschke, Moritz

Dr., Dipl.-Kfm., LL.M. (Harvard), Rechtsanwalt, Mülheim an der Ruhr, außerplanmäßiger Professor und Direktor des Instituts für Nachhaltigkeit, Unternehmensrecht und Reporting an der Universität zu Köln

Prütting, Hanns

Dr., Dr. h.c. mult., Universitätsprofessor, Direktor des Instituts für Anwaltsrecht der Universität zu Köln

Reidt, Matthias

Dr., LL.M. (Columbia), Notarassessor, Rheinische Notarkammer

Riedel, Johannes

LL.M. (University of London), Präsident des Oberlandesgerichts Köln a. D., Vizepräsident a.D. des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen a.D.

Autorinnen und Autoren

Rolfs, Christian

Dr., Universitätsprofessor, Direktor des Instituts für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht und des Instituts für Versicherungsrecht der Universität zu Köln

Röthel, Anne

Dr., Direktorin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg und Professorin der Bucerius Law School, Hamburg

Rubner, Daniel

Dr., Rechtsanwalt, GÖRG, München

Maxian Rusche, Tim

Docteur en droit (Köln/Paris 1), M.P.A. (Harvard), LL.M. und maître en droit (Köln/Paris 1), Rechtsberater und Assistent des Generaldirektors, Juristischer Dienst der Europäischen Kommission, Brüssel, Honorarprofessor an der Universität zu Köln

Safferling, Christoph

Dr., LL.M. (LSE), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Völkerrecht an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Sagan, Adam

Dr., MJur (Oxford), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, europäisches und deutsches Arbeitsrecht an der Universität Bayreuth

Sanders, Anne

Dr., MJur (Oxford), Universitätsprofessorin, Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht, Recht der Familienunternehmen und Justizforschung an der Universität Bielefeld, Direktorin des Instituts für Familienunternehmen Ostwestfalen-Lippe (IFUn) und des Instituts für Anwalts- und Notarrecht der Universität Bielefeld

Scheiff, Bernd

Dr., Präsident des Oberlandesgerichts Köln

von Scheliha, Henrike

Dr., Juniorprofessorin, Inhaberin der Juniorprofessur für Bürgerliches Recht, insbesondere Familien- und Erbrecht an der Bucerius Law School, Hamburg

Schmidt, Karsten

Dr. Dr. h.c. mult., Universitätsprofessor, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (em.) und Bucerius Law School, Hamburg

Schneeberg, Anna

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin, Bucerius Law School, Hamburg

Schnitzler, Klaus

Rechtsanwalt, Chefredakteur der Zeitschrift Forum Familienrecht, Euskirchen

Seemann, Camilla

Rechtsreferendarin, München

Siepert, Stefan

Dr., Rechtsanwalt, LLR. Rechtsanwälte, Köln, Honorarprofessor an der Rheinischen Hochschule Köln

Simon, Stefan

Dr., Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG, CEO Americas, Honorarprofessor an der Universität zu Köln

Thole, Christoph

Dr. iur., Dipl.-Kfm., Universitätsprofessor, Direktor des Instituts für Verfahrensrecht und Insolvenzrecht, des Instituts für Internationales und Europäisches Insolvenzrecht und des Instituts für Anwaltsrecht der Universität zu Köln

Trigo Trindade, Rita

Dr., Universitätsprofessorin, Université de Genève

Vetter, Jochen

Dr. iur., Dipl.-Ökonom, Rechtsanwalt, Hengeler Mueller, München, Honorarprofessor an der Universität zu Köln

Wagner, Gerhard

Dr., LL.M. (Chicago), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Ökonomik an der Humboldt-Universität zu Berlin

Weber-Rey, Daniela

LL.M. (Columbia), Rechtsanwältin, Attorney-at-Law (New York), Non Executive Director, u.a. FNAC Darty

Weller, Marc-Philippe

Dr., Licencié en droit (Montpellier), Universitätsprofessor, Direktor am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg

Wendehorst, Christiane

Dr., Dr. h.c., LL.M. (Cantab.), Universitätsprofessorin für Zivilrecht an der Universität Wien

Wessel, Helga

Dr. iur., Akademische Direktorin a.D., Universität zu Köln

Wieland, Joachim

Dr., LL.M. (Cambridge), Universitätsprofessor, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Mitglied des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen

Wielsch, Dan

Dr., LL.M. (Berkeley), Universitätsprofessor, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Rechtstheorie an der Universität zu Köln

Wilsing, Hans-Ulrich

Dr., Rechtsanwalt, Linklaters, Düsseldorf, Honorarprofessor an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Oestrich-Winkel

Zöllner, Andreas

Rechtsanwalt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg